24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring: *Beim Start behauptete sich das Team von Christian Bollrath, hier in Front liegend mit dem Audi R8 mit der Nummer 14.* FOTO: TERESA KRÖGER

Fußball-Kreisliga A

SVLO-Team spielt das Kellerduell

Löhne (wol). Vor den Pfingsttagen muss noch Fußball „geackert" werden von den Kickern in der Herforder Fußball-Kreisliga A. Das Löhner Trio tritt auswärts an. Den „härtesten Job" hat der SVLO bei RWK II zu verrichten – und das Team steht mächtig unter Druck nach dem Aufstand im Tabellenkeller.

• Spvg. Hiddenhausen – VfL Mennighüffen (Hinrunde 2:1). Der VfL muss neben Pfingsturlaubern auf den schwer verletzten Christian Rohde verzichten. Wie Trainer Lars Thielking berichtete, brach sich der gerade nach mehr als einjähriger Verletzungspause genesene Rohde bei einem Motorrad-Unfall zweimal den Oberschenkel und die Kniescheibe. Beste Genesungswünsche von der Sport-Redaktion der *Neuen Westfälischen*. „Der Junge hat einfach unglaubliches Pech. Er war gerade wieder zurück im Kader und hatte sogar einen Treffer erzielt", sagt Thielking emotional mitgenommen. Die VfL-Jungs wollen nun weiter für Rohde siegen, wie schon beim knappen 2:1 gegen Pödinghausen. Thielking berichtete auch von der fixen Verpflichtung von FCO-Spider Gugo Tamojan, der zur Saison 2018/19 zum VfL zurückkehrt. Tamojan (Jahrgang 1990) ist offensiv vielseitig einsetzbar und spielte von 2014 bis 2016 bereits für den VfL (vier Tore). In der aktuellen Saison erzielte er vier Tore für den FCO. Für das Spiel in Hiddenhausen macht diese Statistik dem VfL sicher Mut: Er holte auswärts 29 Punkte, Hiddenhausen daheim 19.

• RW Kirchlengern II – SV Löhne-Obernbeck (Hinrunde 2:2). RWK II (27 Punkte) kann den derzeit schwächelnden SVLO (28 Punkte, Platz 12) mit einem Sieg überholen und noch tiefer in das Schlamassel stürzen. SVLO-Trainer Markus Drawert forderte nach dem 1:2 gegen Vlotho II: „Machen statt Reden". Klare Kante. Heißt: Drei Punkte machen.

• FA Herringhausen-Eickum – TSV Löhne (Hinrunde 2:3). FA ist als Tabellendritter gegen die seit Wochen personell auf dem Zahnfleisch daher kommenden TSVer hoher Favorit. Das Ergebnis der Hinrunde wurde nachträglich von der Kreisspruchkammer für Herringhausen gewertet.

Hitze, Starkregen und Nebel

Motorsport: Die Löhner Christian Bollrath und Stefan Kruse geben Vollgas in der „Grünen Hölle". In der Nacht wird das Rennen sogar kurzfristig unterbrochen. Audi R8 von Bollrath arg ramponiert

Von Teresa Kröger

Nürburgring/Löhne. Dass das 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring nicht umsonst als das wohl härteste Rennen der Welt gilt, das durften die beiden Löhner Piloten Christian Bollrath und Stefan Kruse mal wieder im wahrsten Sinne des Wortes selbst erfahren. Am Samstag erst die Hitze, in der Nacht zu Sonntag Starkregen und am frühen Sonntagmorgen Regen, gemischt mit Nebel, der sogar zu einer kurzfristigen Rennunterbrechung führte. Das war Nervenstress pur.

Letztlich wurde Stefan Kruse mit dem deutlich unterlegenen BMW 235 Racing aus dem Adrenalin-Rennstall auf Rang 55 in der Gesamtwertung nach 24 Stunden abgewunken, gefolgt von Christian Bollrath im Audi R8 LMS der Motorsport Car Collection auf Platz 56. Bollrath reichte diese Platzierung allerdings, um in der Pro/Am-Klasse der SP9 den Klassensieg einzufahren.

»Unser Audi hatte ein traumhaftes Trocken-Setup«

Doch hier erst einmal der Rennverlauf in chronologischer Reihenfolge: Für Stefan Kruse begannen die 24 Stunden in der „Grünen Hölle", die auch 2018 ihrem Namen wieder alle Ehre machte, nicht gerade glücklich. Wegen Missachtung eines Code 60-Signals wurde er zurückversetzt an den Schluss seines Starterfeldes. Stefan Kruse: „Da war ich aber in guter Gesellschaft. Gefühlte 15 weitere Piloten traf es an der Stelle ebenfalls." Der Start verlief für die Teams beider Piloten reibungslos. Aus den üblichen Scharmützeln der Fahrer, die meinten, ein 24h-Rennen würde bereits in der ersten Runde entschieden, hielten sie sich erfolgreich raus.

Beachtlich war dabei allerdings: Christian Bollrath als Amateur kam in seinen Rundenzeiten bis auf 15 Sekunden an die Rundenzeiten des Mindener Profis und DTM-Siegers René Rast heran. „Unser Audi hatte ein traumhaftes Trocken-Setup. Wir konnten zwischenzeitlich von Position 29 auf Position 25 vorfahren", sagt Bollrath. „Wäre es ohne Zwischenfälle so weitergegangen, hätten wir locker unter den ersten 20 Teams landen können."

Die Situation änderte sich allerdings schlagartig, als gegen 2.00 Uhr nachts der Regen einsetzte. Im Bereich Wehrseifen schlug der Audi, zu dem Zeitpunkt pilotiert von einem anderen Teamfahrer, auf nasser Fahrbahn in die Leitplanken ein und musste abgeschleppt werden. Glück im Unglück: Kurz darauf wurde das Rennen abgebrochen, so dass bis zum Neustart genügend Zeit blieb für eine notdürftige Reparatur. So notdürftig, dass zumindest noch eine Runde zu absolvieren möglich war, um die Zieldurchfahrt und damit den Klassensieg in der Pro/Am zu schaffen.

Ähnlich stressig verlief die Regennacht in der „Grünen Hölle" für Stefan Kruse. Der fuhr ab 2.30 Uhr einen äußerst anstrengenden Doppelstint und erlebte wohl die schwersten Stunden seines Rennfahrer-Lebens auf dem Ring: „Draußen prasselte wolkenbruchartig der Regen herunter, innen beschlugen die Scheiben wegen der hohen Luftfeuchtigkeit, und wenn die GT3-Fahrzeuge überholten, sah man vor lauter Gischt zwei Minuten lang fast gar nichts mehr", so sein Fazit. Um sich in diesem Chaos besser zu orientieren, musste er die Fenster öffnen, um so seitlich die Kurven besser einsehen zu können. Unter diesen Bedingungen war sein Team letztlich froh, am Sonntag um 16 Uhr wohlbehalten die Zielflagge zu sehen.

Während der BMW eifrig weiter die Runden im Eifelregen abspulte, wurde in der Audi-Box von Christian Bollrath noch eifrig gewerkelt. Letztlich schaffte es die Mechaniker, den Audi zumindest noch für eine Runde auf die Räder zu stellen. Das Statement der Techniker war eindeutig: Nicht über 150 km/h fahren, sonst machst du den Abflug. Kein unberechtigter Hinweis, denn die komplette Aerodynamik im Frontbereich hatte sich verabschiedet. Christian Bollrath war der einzige, der es sich traute, mit dem arg ramponierten R8 noch eine Runde zu absolvieren. „Das war nicht ohne, denn der Wagen war absolut nicht mehr renntauglich. Und 150 km/h im R8 ist ungefähr so, als wenn man steht." Letztlich schaffte er die eine noch fehlende Runde mit Mühe und Not und damit den Klassensieg. Das sein Löhner Rennfahrer-Kollege Stefan Kruse vor ihm über die Ziellinie fuhr, nimmt er sportlich: „Unter diesen Verhältnissen ist es in den Klassen, in denen wir fahren, nur wichtig, anzukommen."

Angekommen ist Christian Bollrath übrigens auch im Hafen der Ehe: Am 26. August 2017 heiratete er seine langjährige Freundin Adriana. Nach dem Rennstress erholen sich beide erst einmal bei einem Städte-Trip in Prag, bevor es zurück in die Staaten geht.

Vorfreude: *Der Löhner Stefan Kruse vor dem Start zum 24-Stunden-Rennen vor dem BMW M 235i Racing.* FOTO: TERESA KRÖGER

Geschafft, aber zufrieden: *Christian Bollrath mit Pokal.*

Die legendäre Grüne Hölle

• Seit ihrer Erbauung (1925 bis 1927) genießt die Nordschleife den Ruf als furchteinflößende und unbarmherzige Strecke durch die Eifel-Wälder. Ein englischer Journalist, der die Nordschleife beim Eröffnungsrennen am 18. Juni 1927 besichtigte, kam gar zu dem Schluss, „dass man wohl einen torkelnden Riesen im Vollrausch losgeschickt hat, um die Strecke festzulegen".

• Formel-1-Pilot Jackie Stewart (von der Queen zum Sir geadelt), immerhin drei mal Weltmeister in den Jahren 1969, 1971 und 1973, war von der Strecke sogar derart beeindruckt, dass er ihr den Namen verpasste, den sie wohl nie mehr loswerden wird: „Grüne Hölle"!

Perfektes Trocken-Setup: *So konnte das Fazit von Christian Bollrath über seinen hämmerstarken Audi R8.* FOTO: TERESA KRÖGER

SPORT-TERMINE

Fußball

Kreisliga A Herford: Vlotho II – Hücker-Aschen (18.45 Uhr), Herringhausen-Eickum – TSV Löhne, FC Herford – Rödinghausen III, Südlengern – Pödinghausen, Bünder SV – TV Herford, Türkspor Bünde – Bustedt, Hiddenhausen – Mennighüffen, Kirchlengern II – Löhne-Obernbeck (alle 19.30 Uhr). **Kreisliga B1 Herford:** Ahle – Herringhausen-Eickum II (19.30 Uhr).

FUSSBALL

Landesliga St. 1

VfL Theesen – TuS Tengern 4:0

1 VfL Theesen	29	20	4	5	87:31	64
2 VfL Holsen	28	15	7	6	59:41	52
3 TuS Tengern	29	15	6	8	67:37	51
4 [illegible]	28	16	3	9	50:38	51
5 Bad Westernkotten	28	14	3	11	59:47	45
6 Spvg. Brakel	28	13	5	10	54:42	44
7 Eidingh.-W.	28	12	7	9	64:50	43
8 SC Peckeloh	27	12	5	10	49:44	41
9 SC Verl II	28	11	6	11	47:38	39
10 SuS Westenholz	28	11	5	12	69:62	38
11 [illegible]	28	11	2	15	50:64	35
12 Spvg. Steinhagen	28	8	4	16	47:65	28
13 VfB Schloß Holte	28	7	7	14	37:59	28
14 SC Vlotho	28	8	4	16	28:63	28
15 Bad Lippspringe	28	8	3	17	43:63	27
16 BW Mastholte	27	6	5	16	29:64	23

Theesen – Tengern 4:0

VfL Theesen: Brune; Steffen, Praßdorf, Giorgio, Neumann, Sander, Wade, Schachtsiek (58. Höner), Bruns, Niemann, Lenz (76. Sowa).
TuS Tengern: Feder; Gerfen, Giersdorff, Grzegorczyk, Scheier, Kuicker (76. Stühmeier), Ziebe, Bley, Urban, Jurat (17. Albert, 64. T. Borchardt), Budde.
Tore: 1:0 (16.) Wade, 2:0 (48.) Niemann, 3:0 (65.) Höner, 4:0 (79.) Niemann.

C-Junioren, Landesliga

SpVg. Brakel – SC Wiedenbrück 2:0
VfL Theesen – DJK Mastbruch 20:0

1 VfL Theesen	20	14	4	2	69:23	46
2 Spvg. Brakel	19	12	5	2	43:12	41
3 SF [illegible]	20	11	7	2	57:24	40
4 SC Wiedenbrück	20	11	7	2	35:19	40
5 SC Verl	19	8	5	6	23:17	29
6 SC Münster 08	20	8	4	8	45:35	28
7 FC Gievenbeck	20	8	3	9	34:40	27
8 SuS Stadtlohn	19	6	4	9	26:40	22
9 Eidinghausen Werste	19	4	4	11	25:37	16
10 Westfalia Gemen	20	5	1	14	19:58	16
11 DJK Mastbruch	18	3	3	12	16:50	12
12 Mennighüffen	19	2	3	14	17:59	9

Frauen, Landesliga

FC Donop/Voßheide – Germania Stirpe 2:2

1 FC Donop/Voßheide	24	16	4	4	76:19	52
2 [illegible]	24	16	3	5	61:32	51
3 SC Wiedenbrück	24	15	5	4	77:39	50
4 Bielefelder [illegible] II	24	15	2	7	58:24	47
5 SV [illegible]	24	12	3	9	76:50	39
6 BV Werther	24	11	2	11	42:39	35
7 SF Oppenwehe	24	10	3	11	49:57	33
8 SC Enger	24	10	3	11	48:66	33
9 TuS [illegible]	24	8	4	12	52:65	28
10 Scheidingen	24	8	3	13	46:58	27
11 Germania Stirpe	24	8	3	13	47:63	27
12 TuS Sennelager	24	7	4	13	37:59	25
13 Bielefelder SV	24	9	1	14	48:62	28
14 Falke Löhne	24	5	3	16	32:101	18

A-Junioren, Kreisliga A HF

VfL Holsen – Kloster-Stift-Dünne 3:0

1 RW Kirchlengern	25	21	2	2	98:20	65
2 JSG Hiddenhausen	25	18	4	3	110:27	58
3 Bünder SV	25	17	4	4	82:41	55
4 VfL Mennighüffen	25	17	3	5	86:39	54
5 Herringh.-Eickum	25	16	2	7	89:46	50
6 SC Enger	25	10	6	9	62:49	36
7 Kloster-Stift-Dün.	26	9	4	13	65:78	31
8 VfL Holsen	26	8	7	11	39:58	31
9 SGBW Rödinghaus.	25	9	4	12	67:92	31
10 SC Vlotho	25	6	6	13	46:78	24
11 TuS Hunnebrock	25	6	4	15	44:86	22
12 TuS Bruchmühlen	25	6	3	16	46:98	21
13 JSG Spenge	25	4	2	19	36:106	14
14 TV Elverdissen	25	3	1	21	33:126	10

B-Junioren, Kreisliga A HF

SC Vlotho – VfL Herford 8:0
SV Rödinghausen II – RW Kirchlengern 10:0
TV Elverdissen – Hücker-Aschen/Dreyen 1:6

1 RW Kirchlengern	16	13	1	2	95:20	40
2 SV Rödinghausen II	16	12	3	1	79:17	39
3 Hücker-Aschen/Drey.	16	11	1	4	63:39	34
4 VfL Herford	16	9	2	5	44:35	29
5 SC Enger	16	7	0	9	29:35	21
6 TV Elverdissen	16	6	2	8	33:48	20
7 SC Vlotho	16	5	2	9	23:35	17
8 JSG Hiddenhausen	16	3	1	12	23:64	10
9 VfL Holsen	16	0	1	15	7:68	1

C-Junioren, Kreisliga A HF

Falke Löhne – FA Herringh.-Eickum 0:2
Löhne-Obernbeck – Mennighüffen II 2:1
Kloster-Stift-Dünne – FC Exter 3:3
SGBW Rödinghausen – TV Elverdissen 4:0

1 SGBW Rödinghausen	18	13	2	3	50:16	41
2 SV Löhne-Obernbeck	18	12	3	3	43:24	39
3 FA Herringh.-E.	18	10	4	4	37:21	34
4 FC Exter	18	9	2	7	41:23	29
5 VfL Mennighüffen II	18	9	2	7	38:35	29
6 Bünde-Kirchlengern	17	8	2	7	44:27	26
7 TV Elverdissen	17	6	2	9	33:37	20
8 Kloster-Stift-Dünne	18	6	2	10	49:54	20
9 VfL Holsen	18	4	1	13	18:62	13
10 Falke Löhne	18	0	1	17	12:69	1

Lokalsport-Redaktion
Sekretariat: (05731) 24 00 50
Egon Bieber (ebi) -60
Jürgen Krüger (jk) -61
Fax: -65
E-Mail-Adressen
sport.oeynhausen@nw.de
sport.loehne@nw.de